

Call for Papers für einen Band mit dem Arbeitstitel „Auf die Lernbegleitung kommt es an“

Auf dem zweiten Programmkongress der Qualitätsoffensive Lehrerbildung im November 2018 hat sich gezeigt, wie wichtig das Thema der universitären und schulischen Lernbegleitung für die Qualifikationsentwicklung von Studierenden in Praxisphasen ist. Vor allem die schulischen LernbegleiterInnen haben auf Grund ihres (fast) täglichen Umgangs mit den PraktikantInnen einen großen Einfluss auf die Entwicklung und die Formung ihrer künftigen Berufsrolle. Häufig ist die schulische Lernbegleitung wenig mit der universitären Lernbegleitung abgestimmt (fehlende Kohärenz).

Auf dem Berliner Kongress haben die Standorte Berlin, Jena und Regensburg ihre Konzepte der Lernbegleitung vorgestellt, die die Grenzen zwischen Universität und Schule überschreiten. Wir sind ermutigt worden, unsere Beiträge in Buchform zu veröffentlichen. Wir halten eine solche Veröffentlichung für sinnvoll, würden aber die Verengung des Blickwinkels auf drei Standorte aufheben wollen, die durch die Kongressdramaturgie notwendig wurde. Wir möchten also einen Band herausbringen, der eine breitere Übersicht über *praktizierte* Konzepte der Lernbegleitung im Rahmen der LehrerInnenbildung zur Diskussion stellt.

Wir bitten Mitglieder von lehrerbildenden deutschsprachigen Hochschulen, sich an unserem Vorhaben zu beteiligen. Als Herausgeber wünschen wir uns Beiträge, die zwei Teile umfassen. In Teil 1 bitten wir um die Darstellung Ihres *theoretischen Konzepts* und seine kontextbezogene Realisierung. Dieser Teil sollte in eine möglichst datengestützte Kontextanalyse der an Ihrem Standort praktizierten Form der Lernbegleitung münden.

Im zweiten Teil des Beitrags wünschen wir uns eine auf Ihr Konzept bezogene *empirische Studie* zu einem Teilthema der von Ihnen praktizierten Lernbegleitung. Überträgt man das in der Unterrichtsforschung oft verwendete Angebots-Nutzungs-Modell auf die Lernbegleitung, dann können sich die empirischen Studien auf die *Angebotsseite* und/oder auf die *Nutzungsseite* beziehen. Auf der Angebotsseite können Ergebnisse von Evaluationen herangezogen werden, die auf Aus- oder Fortbildungsveranstaltungen zur Lernbegleitung bezogen sind, auf die Zusammenarbeit von Universität und Schule, auf Formen des Coachings oder der Ko-Konstruktion, auf die Implementation und Sicherung der Nachhaltigkeit. Daneben ist die Nutzung der Angebote durch LernbegleiterInnen der Schulen (oder der Universitäten) ebenso von Interesse wie die Rückmeldungen von PraktikantInnen zu den von ihnen erlebten Formen reformierter Lernbegleitung.

Ihr Aufsatz sollte 20 bis 25 Buchseiten umfassen. Den endgültigen Umfang werden wir aber projektbezogen mit Ihnen verabreden, wenn alle Papiere dieses Calls eingegangen sind, wir also wissen, wie breit das Themenangebot ist. Berücksichtigt werden nur Erstveröffentlichungen. Mit dem Verlag, der zu einer Veröffentlichung bereit ist, ist ein Peer-Review-Verfahren des Bandes verabredet.

Bitte senden Sie uns ein Abstract zu Ihrer Aufsatzidee auf höchstens einer DIN-A4 Seite per E-Mail an: florian.hesse@uni-jena.de bis zum 31.03.2019.

Wir werden uns bis zum 30.06.2019 bei Ihnen melden und auch eine schriftliche Rückmeldung geben, die weitere Präzisierungen über das Veröffentlichungsverfahren enthält. Wenn wir Ihnen als prospektive Mitautoren ein halbes Jahr für die Erstellung Ihres Typoskripts geben, rechnen wir mit einer Veröffentlichung des geplanten Bandes bis Ende 2020.

Jena im Januar 2019,

Prof. Dr. Will Lütgert und Florian Hesse